

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2019

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2019 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2018 und den Werten der Bilanz für das Jahr 2017.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

Erläuterungen

Zu a) Erfolgsplan 2019:

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2019. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat, Drittmittelfinanzierung etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 240, für Verbrauchsmaterial T€ 65, für Kleinteile, Kleinmöbel T€ 32, für Küchenbedarf T€ 40 und für Lebensmittel werden T€ 1.260 angesetzt. Ein einmaliger Betrag von T€ 10 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 1.664 benötigt.

2. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung T€ 2.650, Weiterbildung T€ 91, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen i.R.d. flächendeckenden Weiterbildungsprojektes T€ 106, Supervisionen T€ 90, Ausflüge T€ 47 und IT-Fremdleistungen T€ 42 ausgewiesen, insgesamt werden benötigt T€ 3.036.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

3.- 5. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2019 mit T€ 32.483 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 80, für Jubiläen T€ 10, für die Beihilfen T€ 3, Parkgebühren T€ 18 sowie Jobtickets T€ 48 enthalten.

Die Personalkostensteigerung gegenüber 2018 fällt sehr niedrig aus. Zwar wird der Stellenplan um 9,011 Planstellen erweitert, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2019 als Folge der Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze benötigt werden. Jedoch wird erstmalig auch eine Kita geschlossen (Kita an der Grundschule Buchhügel (24)), weil die Schule selbst im Schuljahr 2018/19 zur Ganztagschule (Profil 3 Landesförderung) wurde.

Darüber hinaus wird die Anzahl der Erzieherinnenstellen um 15,898 Stellen reduziert, da diese Stellen in den Wirtschaftsjahren zuvor faktisch nicht benötigt und auch nie besetzt wurden. Eine Überprüfung der Stellenzahl auf der Basis des beim EKO bislang und weiterhin angewandten Stellenschlüssels, der über den Vorgaben nach HKJGB liegt, ergab, dass diese nie ausgeschöpften Stellen im Stellenplan zukünftig nicht weitergeführt werden müssen.

Kostensteigernd wirken sich bei den Personalkosten die Tarifierhöhungen in 2018 und 2019 aus: Noch in 2018 ist die reale Tarifierhöhung höher ausgefallen als erwartet. Eingerechnet im WPL 18 wurden 2,0 % Lohnsteigerung, tatsächlich sind aber (ab 01.03.2018) 3,11 % abgeschlossen worden. Für 2019 wird eine weitere Lohnerhöhung erwartet, die ab April 2019 mit 3,02 % Steigerung gerechnet werden muss.

Nähere Erläuterungen zu den Veränderungen im Stellenplan sind dem Formblatt zum Stellenplan zu entnehmen.

Die durch Haushaltsmittel der Volkshochschule gegenfinanzierten Personalkosten des Selbstlernzentrums, der Fachstelle Bildung sowie des Netzwerkes Elternschule belaufen sich auf ca. T€ 394.

Das Weiterbildungsformat „Sprachliche Bildung“ des EKO hat im Laufe der Jahre zu einer bedeutenden Steigerung der Qualität der Sprachförderung in den Kitas des EKO geführt. Diese hohe Qualität gilt es zu halten, weiterzuentwickeln und in den neuen Kitas zu implementieren. Die in 2018 geschaffene Stelle (S15) zur fachlichen Begleitung soll auf Dauer gestellt werden, damit reduzieren sich die Stellen aus dem Pool von insgesamt 8 Stellen dauerhaft um 1,104 Stellen, die dem EKO seit 2003 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung stehen, um die Kitas personell zu verstärken, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund betreuen.

Die Personalkosten der Programme „Frühe Hilfen“ in Höhe von T€ 82, „Sprach-Kitas“ in Höhe von T€ 714 und des „Pakt für den Nachmittag“ in Höhe von T€ 368 sind durch Drittmittel gedeckt.

Das Gesamtbudget deckt die Kosten der im Stellenplan vorgesehenen Stellen zu 100%. Auf die Erläuterungen zu 1 im Formblatt Stellenplan wird verwiesen.

Zusätzlich zu den bereits genannten Gründen gibt es eine weitere Begründung für die Veränderung bei den Personalkosten im WPL 2019:

Es verändern sich die angebotenen Betreuungszeiten. Die Eltern haben seit August 2018 mit Inkrafttreten der neuen „Satzung über die Bezuschussung von Kindertagesstätten der Träger der Jugendhilfe und Elternbeiträge in der Stadt Offenbach am Main“ sowie der darin berücksichtigten Freistellung von 6 Stunden pro Tag für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt die Option, die Betreuungszeiten neu zu wählen. Dabei ist bereits im 2. Halbjahr 2018 erkennbar, dass der Trend zu längeren Betreuungszeiten anhält. In der neuen Satzung mit inkludierter Beitragsstufenordnung wurde eine zusätzliche Betreuungsstufe von bis zu 10 Std. eingeführt. Diese neue Stufe setzt laut HKJGB einen höheren Betreuungsschlüssel voraus, so dass hier mehr Personal eingerechnet werden muss.

Das geplante Budget berücksichtigt die Tarifsteigerungen ab dem 01.04.2019 mit 3,02%.

6. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren unterstellt. Zum 01.01.2008 wurden die Sofortabschreibung und die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter verändert. Die Abschreibungen der Anlagengüter (€ 150 bis € 1.000) wurden auf 5 Jahre verteilt. Ab 01.01.2010 besteht das Wahlrecht, die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (€ 150 bis € 410) nach § 6 (2) EStG im Jahr der Anschaffung sofort abzuschreiben. Ab

01.01.2018 wurden die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (€ 150 bis € 800) verändert. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 285 erfasst worden.

7. Zinsen

Entsprechend den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

8. Steuern

Seit 2016 erhält der EKO wieder Betriebskostenzuschüsse analog der Freien Träger. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung des EKO enthält die rechtlich notwendigen Bestimmungen zur uneingeschränkten Gemeinnützigkeit des EKO.

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist keine Forderungen des Finanzamtes gegen den EKO aus, da nicht erwartet werden muss, dass für die Vergangenheit tatsächlich Körperschaftsteuer anfällt.

Für einen durch Werbung finanzierten Kleintransporter muss die Kfz-Steuer abgeführt werden.

9. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Versicherungen T€ 160, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 1.000 (davon Personalamt T€ 580), Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) T€ 40, Reinigungsmittel T€ 175, die Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 6, die Buchführungskosten der SOH (Stadtwerke Offenbach Holding GmbH) T€ 105 sowie die Jahresabschlussprüfung und Veröffentlichung T€ 20 ausgewiesen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2017: € 1.936.340) nicht enthalten. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Produktkonto 01010800.6161000160 (Unterhaltung) etatisiert. Unter Produktkonto 01010800.5300000320 (Mieten für Kindertagesstätten) ist in gleicher Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Produktkonto 01010700.7176000120 (Abdeckung von Verlusten EKO), bei welchem somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt werden.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 1.725 benötigt.

10. Summe 1-9

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

11. Umlage des allgemeinen Bereiches

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

12. Leistungsausgleich

Derzeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

13. Aufwendungen 1-12

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt

Die Betriebserträge wurden mit T€ 39.244 angesetzt.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen inkl. Essensbeiträgen wurden den veränderten Mengengerüsten angepasst.

Die Betriebskostenzuschüsse Stadt Offenbach wurden unter Berücksichtigung der geplanten verlängerten Öffnungszeiten gemäß Stadtverordnetenbeschluss berechnet.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

BKZ (Stadt Offenbach)	21.002 T€
Elternbeiträge	6.289 T€
Essensgeld	2.866 T€
Zuweisung KiFöG	3.650 T€
Zuweisung Land Hessen Offensive-Hort	119 T€
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	1.975 T€
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO inkl. Tagespflege	837 T€
Pakt für den Nachmittag	368 T€
Sprach Kitas	589 T€
Ausgleich Land MVO + KiFöG	566 T€
Drittmittel Selbstlernzentrum/Fachstelle Bildung/NES	394 T€
Netzwerk Frühe Hilfen Land/Bund	108 T€
Randzeitenbetreuung + Personalkostenerstattung KLIO	50 T€
Kostenerstattung AfA WeGebAU	231 T€
Sonstige betrieblichen Erträge	200 T€
Summe	39.244 T€

16. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen. Es ergibt einen Gewinn von T€ 50. Das ausgeglichene Planergebnis ist jedoch nur mittels Teilverwendung (T€ 566) der noch nicht verbrauchten pauschalen Zu-

wendung des Landes für den Mehraufwand der Träger durch Anhebung der Mindeststandards seitens des Landes Hessen, welche auch der EKO erhalten hat, zu erreichen.

Im Vergleich zu den Vorjahren wird damit auf Planebene wie 2018 ein positives Jahresergebnis unterstellt.

Schon wie in den Vorjahren ist jedoch davon auszugehen, dass verschiedene Faktoren eine positive Entwicklung des Jahresergebnisses gefährden:

- Die nicht auf der Basis der Tarifentwicklung der Kommunen erstellte LPKT senkt das Förderniveau gegenüber der bisherigen Entwicklung.
- Steigender Aufwand für Personalgewinnung aufgrund der prekären Angebotslage am Arbeitsmarkt.
- Zusätzlicher Personalbedarf aufgrund von steigenden Betreuungszeiten (Beitragsstufe VI/ 10 Std.-Platz; verlängerte Öffnungszeiten).
- Veränderungen im Personalschlüssel durch geänderte gesetzliche Vorgaben.

Das angesichts dieser Kosten- wie Ertragsentwicklung, die seitens des EKO nicht zu verantworten sind, immer noch positive Jahresergebnis zeigt, dass seitens der Betriebsleitung nach wie vor an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des EKO kontinuierlich gearbeitet wird.

Weitere Verbesserungen des vorgelegten Planergebnisses 2019 wären nur mit erheblichen Einschnitten in die Qualität möglich: Streichung aller Qualifizierungsmittel sowie Reduktion des Personalschlüssels auf das Minimum nach HKJGB.

Besonders zu berücksichtigen ist das Inkrafttreten der „Satzung über Betriebskostenzuschüsse zur Förderung von Kindertagesstätten der Träger der Jugendhilfe und Elternbeiträge in der Stadt Offenbach am Main“ zum 01.08.2018, die dazugehörige Beitragsordnung mit neuen Beitragsstufen und angepasstem Essensgeld sowie die Beitragsfreistellung für sechs Stunden am Tag für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt durch das Land Hessen. Die Berechnung der Betriebskostenzuschüsse 2019 erfolgte anhand der zum Zeitpunkt Anfang September 2018 durch Betreuungsverträge bekannten Belegungszahlen für Dezember 2018.

Die Überleitung von vor dem 01.08.2018 bestehenden Verträgen in die naheliegenden neuen Beitragsstufen erfolgte automatisch, wobei die Eltern die Möglichkeit hatten, eine andere als die vorgeschlagene Beitragsstufe zu wählen. Es existiert aber noch kein Erfahrungswissen darüber, ob Eltern bei Neuanmeldungen z.B. den bislang nicht angebotenen 10-Stunden-Platz (Stufe VI) sehr viel häufiger wählen, als es die Zahlen Anfang September 2018 ausweisen, zumal dieser Platz bei der automatischen Überleitung zum 01.08.2018 nicht berücksichtigt worden ist. Auch die Auswirkungen der Beitragsfreistellung sind noch nicht bekannt. Denkbar wäre, dass die aufgrund der Beitragsfreistellung für die Eltern günstiger gewordenen Beiträge dazu führen, dass verstärkt längere Betreuungszeiten gewählt werden.

Zu b) Vermögensplan 2019 - 2023

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 40, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 130. Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 13, für Erzieherinnen-Stühle T€ 10 und für die Verwaltung rd. T€ 10 angesetzt. Insgesamt werden T€ 203 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2019 zugrunde gelegt.

Zu c) Stellenübersicht 2019

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungs- und Praktikantenstellen ausgewiesen.

Der Stellenplan 2019 weist gegenüber 2018 eine Planstellenvermehrung um 9,011 Stellen netto aus.

Zu d) Anlage Finanzplan 2019 - 2023

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigefügt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefasst. Dabei werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen bzw. Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Offenbach am Main, den 17.09.2018

gez.
Claudia Kaufmann-Reis
Betriebsleiterin

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2018, und 2019 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2019 €	2018 €	Veränd. in %	2019 €	2018 €	Veränd. in %	2019 €	2018 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.664.410	1.560.070	6,69	0	0	0,00	1.664.410	1.560.070	6,69
2 Bezogene Leistungen	3.035.635	2.975.555	2,02	42.000	98.925	0,00	2.993.635	2.876.630	4,07
3,4,5 Personalkosten	32.483.212	31.081.908	4,51	2.149.369	1.547.442	38,90	30.333.843	29.534.466	2,71
6 Abschreibungen	284.900	203.521	39,99	14.205	16.607	-14,46	270.695	186.914	44,82
7 Zinsen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	100	500	0,00	100	500	0,00	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	1.724.936	1.782.110	-3,21	1.503.131	1.556.110	-3,40	221.805	226.000	-1,86
10 Summe 1-9	39.193.193	37.603.664	4,23	3.708.805	3.219.584	15,20	35.484.388	34.384.080	3,20
11 Umlage Allgemeiner Bereich				-3.708.805	-3.219.584		3.708.805	3.219.584	
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	39.193.193	37.603.664	4,23	0	0		39.193.193	37.603.664	4,23
14 Betriebserträge	39.243.610	37.753.044	3,95	0	0		39.243.610	37.753.044	3,95
15 Betriebserträge insgesamt	39.243.610	37.753.044	3,95	0	0		39.243.610	37.753.044	3,95
16 Betriebsergebnis	50.417	149.380	-66,25	0	0		50.417	149.380	-66,12
17 Finanzaufwand	0	0	0,00						
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00						
19 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	50.417	149.380	-66,25						

*) Zahlen lt. Wirtschaftsplan 2018

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2017*) und 2019 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2019 €	2017 €	Veränd. in %	2019 €	2017 €	Veränd. in %	2019 €	2017 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.664.410	1.170.873	42,15	0	0	0,00	1.664.410	1.170.873	42,15
2 Bezogene Leistungen	3.035.635	3.035.207	0,01	42.000	175.020	-76,00	2.993.635	2.860.187	4,67
3,4,5 Personalkosten	32.483.212	24.614.239	31,97	2.149.369	1.663.449	29,21	30.333.843	22.950.790	32,17
6 Abschreibungen	284.900	157.032	81,43	14.205	15.251	-6,86	270.695	141.781	90,92
7 Zinsen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	100	342	-70,76	500	342	46,20	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	1.724.936	1.590.967	8,42	1.503.131	1.346.367	11,64	221.805	244.600	-9,32
10 Summe 1-9	39.193.193	30.568.659	28,21	3.709.205	3.200.429	15,90	35.484.388	27.368.231	29,66
11 Umlage Allg. Bereich				-3.709.205	-3.200.429	15,90	3.709.205	3.200.429	15,90
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	39.193.193	30.568.659	28,21	0	0		39.193.593	30.568.660	28,21
14 Betriebserträge	39.243.610	31.013.432	26,54	0	0		39.243.610	31.013.432	26,54
15 Betriebserträge insgesamt	39.243.610	31.013.432	26,54	0	0		39.243.610	31.013.432	26,54
16 Betriebsergebnis	50.417	444.772	-88,66	0	0		0		
17 Finanzaufwand	0	9.376	-100,00	0	9.376	-100	0	9.376	0
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00				50.017	435.396	-88,51
19 Steuern vom E.u.E.	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	50.417	435.396	-88,42						

*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2016

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2019

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes
(§19 Nr. 1 EigBGes)

Bezeichnung	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1. Zuführung Stammkapital ²⁾	0	0	0	0	0
2. Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
3. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾	-98.000	-53.700	-21.800	-21.900	-22.000
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	284.900	290.000	295.000	300.000	305.000
6. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9. Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0	0	0	0	0
10. Forderungen	66.517	0	0	0	0
Deckungsmittel insgesamt	253.417	236.300	273.200	278.100	283.000
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾ Allgemeiner Bereich KITAS	10.000 193.000	6.000 197.000	6.000 197.000	6.000 197.000	6.000 197.000
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Rückzahlung vom Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Jahresgewinn/Jahresverlust	50.417	33.000	70.200	75.100	80.000
Ausgaben insgesamt	253.417	236.000	273.200	278.100	283.000

¹⁾ Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

²⁾ Wenn die Einnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen

³⁾ Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2019

1. Beschäftigte

Anz. 2019	TV öD	S	Erläuterungen	Veränderungen	Anz. 2018	+/-
4	13		3 Stellen Päd. Ltg.; 1 Stelle Betriebsleistungsassis- tenz;	0,5 Stelle Koordinatorin Frühe Hilfen in TVöD 12	4,5	-0,5
1,75	13		Auf Beschluss der StvV ist die in Koop. mit der VHS geschaffene „Fachstelle Bildung“ beim EKO angesiedelt; Leitung Fachstelle Bildung u. Bildungsplanung mit insgesamt 1,75 Stellen. Befristet für die Dauer der Bereitstellung der notwendigen Drittmittel durch die VHS. Finanzierung aus HH-Mitteln der VHS ist ge- währleistet.		1,75	0
1,5	12		1 Stelle Verwaltungsleiter; 0,5 Stelle Koord. Frühe Hilfen;	0,5 Stelle Koordinatorin Netz- werk Frühe Hilfen drittmittelfi- nanziert.	1	+0,5
4,77		18	KTL 5, 6, 25, 30; Fachberatung 0,77 VZÄ;	KTL 25 Aufstockung 75 Hort- plätze daher Höhergruppie- rung	3,77	+1
13		17	KTL 3, 4, 8, 9, 10, 13, 26, 27, 28; Stv. KTL 5, 6, 25, 30;	KTL: 25 raus KTL: 26 neu, 1 Kiga-Gruppe mehr Stv.KTL 25 Aufstockung 75 Hortplätze KTL 27 durch zwei weitere GTK	11	-1 +1 +1 +1
23		16	KTL 1, 2, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 31; Stv.KTL 3, 4, 8, 9, 10, 13, 26, 27, 28; Die Kita 24 wurde aufgelöst und entfällt somit.	KTL 31 dazu Stv. KTL: 26 dazu KTL 24 raus Stv. KTL 25 raus KTL 26 raus KTL 27 raus Stv. KTL 27 dazu	24	+1 +1 -1 -1 -1 -1 +1

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2019

Anz. 2019	TV öD	S	Erläuterungen	Veränderungen	Anz. 2018	+/-
16		15	Je eine Stelle TL für Kita 07 und 15 entfällt. Jeweils eine SL eingestellt, die eine anteilige Zulage in S 13 erhalten (siehe 8b) KTL: 07, 15, 29; Stv. KTL 1, 2, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 31; 1 Stelle Beratung Sprachliche Bildung;	Je eine Teamleitung für Kita 07 und Kita 15 raus Stv. KTL: 26 raus Stv. KTL 31 ab 01.08.19 Eröffnung Goethequartier geplant	18	-2 -1 +1
1		14	1 Stelle Sachgebietsleitung Tagespflege;		1	0
1,5	11		Dezentrale IT-Wartung und Koordinierung von extern beauftragter Softwareentwicklung und Datenbankerstellung (2 Stellen à 0,75 VZÄ);	Die notwendige Softwareanpassung, zugehörige Personaleinweisung u. Hardware-Wartung für 30 Einrichtungen erfordert den zusätzlichen Stundenaufwand.	0,5	+1
2,75	11		1,75 Stellen Bereichsleiter Hauswirtschaft; 0,5 Stelle Geschäftsführung und Beratung Netzwerk Elternschule; 0,5 Stelle Öffentlichkeitsarbeit;	Doppelbesetzung zur Unterstützung des Hauswirtschaftsleiters aufgrund gestiegenen Arbeitsaufwandes durch neue Einrichtungen und zur Einarbeitung eines Nachfolgers. Ganzjährig 1,75 Stellen statt wie im WPL 2018 eine zweite Stelle für 8 Monate. ab 2019 entfristet, da auf Dauer benötigt.	3	-0,25
1	10		1 Stelle Sachbearbeitung Personal; Gegenfinanziert durch Reduzierung der anteiligen prozentualen Abgabe an das Personalamt von bislang 2% auf 1,8%.	Der hohe Abstimmungs- und Controllingsbedarf bei der Personalverwaltung des EKO, der durch das Personalamt nicht mehr gedeckt werden kann, macht eine Anstellung einer Personalsachbearbeiterin im EKO notwendig.	0	+1
9,425	9		Verwaltungsstellen Platzverteilung, 90er-Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitrags-einzug u. -berechnung, Service Kitas, Verwaltungsaufgaben der Tagespflege;	Aufstockung Verwaltungsstellen um 15 Stunden für gestiegene Fallzahlen. Zusätzliche 0,5-Stelle wegen zu erwartender Arbeitsverdich-	8,598	+0,327 +0,5

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2019

Anz. 2019	TV öD	S	Erläuterungen	Veränderungen	Anz. 2018	+/-
				tung durch neue Satzung und Servicestelle.		
1,0	9		Geschäftszimmer päd. Ltg.;		1,0	
0,64	9		0,64 Stelle Familienhebamme drittmittelfinanziert Fr. Hilfen		0.64	
2	9		Selbstlernzentrum Der EKO betreibt gemeinsam mit der VHS das Selbstlernzentrum seit 1.1.2009. Die zu 100 % über Drittmittel finanzierten Stellen sind beim EKO angesiedelt.		2	0
1,5		10	Fachberaterinnen Tagespflege sind im HPL-Entw. 2019 des Jugendamtes gegenfinanziert.		1,5	0
3	8		Verwaltung Fachstelle Bildung: Befristet für die Dauer der Bereitstellung Drittmittel VHS; 1,25 Stellen Geschäftszimmer Bereichsleitungen; 0,75 Stelle Geschäftszimmer Personalrat	Stelle Geschäftszimmer Bereichsleitungen wird aufgestockt um 0,25 VZÄ Wegen höherer Mitarbeiterzahl und daher höherem Verwaltungsaufwand aufgestockt.	2,5	+0,25 +0,25
345,197		8b	Stv. Ltg. 7,15,22,23,29	Die 346,263 Stellen aus 2018 werden um 15,898 Stellen gekürzt: Herausnahme von Stellen, die bisher in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren de facto nie gebraucht worden sind. Bekommen anteilig Zulage nach S13 2 Stellen Kita 07 und Kita 15 kommen dazu (Abschaffung Teamleitung, Zulage für je 12 Std.Stv. nach S13) Ausgleich für Stv. Leitung Kita 07 und 15 mit zusammen 0,77 Drittmittelfinanzierte Zusatzstellen aus dem „Pakt für den Nachmittag“ werden von 7,44 auf 5,982 gekürzt, da die Mittel entsprechend gekürzt wurden.	346,263	-15,898 +2 +0,77 -1,458

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2019

Anz. 2019	TV öD	S	Erläuterungen	Veränderungen	Anz. 2018	+/-
				Kita 22: Die in 2018 zusätzlich geplante Gruppe wurde nicht belegt, daher fällt diese weg.		-1,54
				Kita 24 wurde aufgelöst und entfällt.		-6,15
			Kita 25 erhält drei Hortgruppen	Kita 25 erhält zusätzlich 3 Hortgruppen		+4,6
			GTK Kita 25, Stv. KTL wird komplett freigestellt,	Daher in GTK KT25 0,5 Stelle mehr im Erzieherbereich		+0,5
				GTK Kita 27 Erweiterung um zwei Klassen = +3,08		+3,08
				Kita 09 Wegfall einer Hortgruppe (-1,43) dafür eine Kigagruppe mehr (+1,97)		+0,54
				Kita 17 Wegfall von zwei Hortgruppen (-2,8) dafür eine Kigagruppe dazu (+1,97)		-0,89
				Ab 01.08.2019 wird Kita 31 (Goethequartier eröffnet) KT 31: gerechnet mit 2x Krippe = 5,5 4x Kiga = 7,88 Maximale Kinderzahl 125		+13,38
0,5	5		Verwaltungshilfskraft KT 5 Die kostengünstigste Entlastungsvariante: Entlastung im administrativen Bereich.		0,5	0
42		8b	Einzelintegration (Inklusion) drittmittelfinanziert. Nachrichtlich. Die präzise Stellenzahl ergibt sich aus den Fallzahlen unterjährig.	5 Stellen wegen Inbetriebnahme neuer Einrichtungen.	35	+7
6,896		8b	Zusatzstellen für Kitas mit hohem Anteil an Migrantenkindern		6,896	0
1		8b	Personalrat Freistellung (PR) Besetzung mit Erreichen der gesetzlich definierten Beschäftigtenanzahl.		1	0

**Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2019**

Anz. 2019	TV öD	S	Erläuterungen	Veränderungen	Anz. 2018	+/-
1		15	1 Stelle Personalrat Freistellung. Diese Stelle wurde bislang dem Pool der S8-Stellen entnommen u. war nicht gesondert ausgewiesen.	Die Personalratsvorsitzende war nach erfolgreich absolviertem Bewerbungsverfahren um eine stv. KTL-Stelle entsprechend einzugruppiert.	1	0
484,428			Summe Stellen		476,417	9,011

° Zur Vereinfachung sind im Folgenden die Kitas nach Ihren Nummern aufgeführt. In Anlage ist die Namensübersicht mit Nummern beigelegt.

2. Beschäftigte Hauswirtschaft (ehemals Arbeiter)

Anzahl 2019	TVöD (**)	HLT	Erläuterung	Veränderungen	Anzahl 2018	+/-
2,75	2ü	2 a	Hauswirtschaftskräfte (inkl. Altersteilzeit)	Keine	2,75	0
1,22	3	3 a	Hauswirtschaftskräfte (inkl. Altersteilzeit)	Ausscheiden einer Mitarbeiterin. Zukünftig Fremdkraft.	5,965	-4,745
1	5		Hauswirtschaftskraft KT5, Übern. aus Kita Klinikum, bei teilweisem Kostenersatz durch Klio GmbH	Keine	1	
4,97			Summe Stellen		9,715	-4,745

3. Nachrichtlich

Anzahl 2019	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2018	+/-
2	Berufspraktikanten Fachhochschule	keine	2	0
38	inklusive BB Ausbildung	Stellenvermehrung zur Personalgewinnung	40	-2
12	Berufspraktikanten Wegebau			+12
30	Praktikumsplätze f. Sozialassistentinnen	keine	33	-3
1	Bundesfreiwilligendienst	keine	1	0

Erläuterungen:

Zu 1

Der ausgewiesene Stellenplan legt die Vollausslastung der vorhandenen KT-Plätze zu Grunde. Hierzu gehört auch die Auslastung der quotierten Plätze nach Betreuungsstufen. Bei Unterschreitung der Quoten werden den betreffenden Kitas geringere Stundenbudgets zugewiesen. Das im Wirtschaftsplan ausgewiesene Personalbudget wird daher nur im Falle der Vollausslastung aller Platzangebote ausgeschöpft. Der höhere Stundenaufwand aufgrund verlängerter Betreuungszeiten wie in der Vergangenheit (Zunahme von Ganztagsplätzen) ist in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die Personalkostensteigerung gegenüber 2018 fällt sehr niedrig aus. Zwar wird der Stellenplan um 9,011 Planstellen erweitert, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2019 als Folge der Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze benötigt werden. Jedoch wird erstmalig auch eine Kita geschlossen (Kita an der Grundschule Buchhügel, Kita 24), weil die Schule selbst im Schuljahr 2018/19 zur Ganztagschule (Profil 3 Landesförderung) wurde.

Auf eine Besonderheit wird in diesem Wirtschaftsplan hingewiesen: Die Stellenbasis i. H. v. 346,26 Stellen aus dem STPL 2018 wurde um 15,898 Stellen vermindert, da diese Stellen in den Wirtschaftsjahren zuvor faktisch nicht benötigt und auch nie besetzt wurden. Eine Überprüfung der Stellenzahl auf der Basis des beim EKO bislang und weiterhin angewandten Stellenschlüssels, der über den Vorgaben nach HKJGB liegt, ergab, dass diese nie ausgeschöpften Stellen im Stellenplan zukünftig nicht weitergeführt werden müssen. Damit liegt die Personalausstattung beim EKO weiterhin konstant über dem HKJGB.

Weitere Personalkostensteigerungen sind der Schaffung zusätzlicher Plätze geschuldet sowie den tarifrechtlichen Lohnerhöhungen. Veränderungen entstehen dadurch bei den Erzieher*innenstellen, den Leitungen und der Kita-Verwaltung.

Noch nicht ausweislich berücksichtigt sind die möglichen Veränderungen aufgrund der Freistellung von 6 Stunden pro Kindergartenplatz für Eltern durch das Land Hessen seit dem 01.08.2018. In diesem Zusammenhang ist es möglich, dass Eltern die Verweildauer ihrer Kinder im Kindergarten neu wählen. Zum Zeitpunkt der WPL19 Aufstellung sind uns die Veränderungswünsche der Eltern noch nicht ausreichend bekannt. Der EKO bietet seit dem 01.08.2018 im Zusammenhang mit der neuen Satzung und integrierter Beitragsordnung ("Satzung über die Bezuschussung von Kindertagesstätten der Träger der Jugendhilfe und Elternbeiträge der Stadt Offenbach am Main") eine neue Beitragsstufe KVI mit bis zu 10 Stunden täglicher Betreuungszeit an. Demzufolge haben alle Kindertagesstätten im EKO ab sofort eine verbindliche Öffnungszeit von 07:00-17:00. Damit verbunden ist ein neuer Personalschlüssel nach HKJGB (§25c). Wir gehen aktuell davon aus, dass aufgrund der geringen Vorlaufzeit nach Inkrafttreten der neuen Satzung die Stufe VI zukünftig sehr viel häufiger gewählt werden wird, als es die Hochrechnung der zum Zeitpunkt September 2018 bereits bestehenden Verträge für das Jahr 2019 vermuten lässt. In diesem Umstand liegt auch die Möglichkeit begründet, dass zukünftig eine deutliche Erhöhung des Stellenplans notwendig werden wird.

Aufgrund des extremen Erzieher*innen- Mangels am Arbeitsmarkt werden auch in 2019 unbesetzte Stellen befristet mit Personen besetzt werden müssen, die über keine staatliche Anerkennung als Erzieher*innen verfügen und daher nur befristet in "der Tätigkeit einer Erzieher*in" beschäftigt werden. Außerdem werden im Rahmen des wegen Nichtbesetzung von Stellen nicht ausgeschöpften Personalbudgets auch Erzieher*innen von Personalservicefirmen eingesetzt.

Weitere Veränderungen im Stellenplan

Bereichsleitung Hauswirtschaft

Dem derzeitigen Leiter Hauswirtschaft soll ganzjährig ein zweiter Kollege mit 0,75 - Stelle zur Seite gestellt werden. Dieser soll im Laufe des Jahres sowohl den jetzigen Leiter unterstützen als auch in alle Bereiche gut eingearbeitet werden, so dass er nach der bevorstehenden Verrichtung des Leiters HWR dessen Aufgaben übernehmen kann.

IT-Versorgung

Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Kitas und damit steigendem Personal werden zusätzliche Kapazitäten beim IT-Support vor Ort benötigt. Die 2 Mitarbeiter werden mit jeweils einer 0,75%-Stelle ausgestattet und sollen sowohl neue Mitarbeiter*innen schulen als auch fortlaufend die Hardware warten. Zusätzlich soll in 2019 eine externe Firma mit der Erstellung einer Software inkl. Datenbank beauftragt werden, da die hohe Anzahl und die gestiegene Komplexität der zu verwaltenden Daten nicht mehr durch das Office-Programm Excel gemeistert werden kann. Die 2 Mitarbeiter sollen auch diese Softwareentwicklung koordinieren und begleiten.

Personalsachbearbeitung im EKO

Die bereits im Oktober 2018 eingestellte Person mit einer 100%-Stelle wird direkt im EKO angesiedelt, da die gestiegenen Anforderungen beim Personalcontrolling nicht mehr durch die beim Personalamt für den EKO zuständigen Mitarbeiter*innen vollständig erfüllt werden können. In Absprache mit dem Personalamt wird diese Stelle vollständig refinanziert durch die Kürzung der Overheadzahlungen an das Personalamt von bislang 2% auf 1,8% der Gesamtpersonalkosten.

Kita-Verwaltung (TVöD9)

In der Kita-Verwaltung wird eine zusätzliche 0,5-Stelle zur Vorhaltung eingerichtet, da durch die neue Satzung und die Servicestelle eine Arbeitsverdichtung stattgefunden hat. Es soll unterjährig überprüft werden, ob diese Arbeitsverdichtung lediglich kurzfristig durch die Änderungen erfolgt ist oder eine langfristige Stellenaufstockung erfordert.

Kita-Verwaltung (TVöD8)

Hier wird eine vorhandene Stelle im Geschäftszimmer der Bereichsleitungen um 10 Wochenstunden aufgestockt (0,25 VZÄ), um sowohl den Verwaltungsleiter als auch den Leiter HWR unterstützen zu können.

Geschäftszimmer Personalrat

Hier wird ebenfalls eine vorhandene Stelle im Geschäftszimmer des Personalrates um 10 Wochenstunden aufgestockt (0,25 VZÄ), um ihn unterstützen zu können.

Drittmittelgeförderte Stellen (Einnahme- und Ausgabezahlen)

Programm „Sprach-Kitas“

Die zusätzlichen Erzieher*innenstunden sowie die halbe Stelle Fachberatung für das aus Bundesmitteln geförderte Projekt „Sprach-Kitas“, drittmittelfinanziert und für den Förderzeitraum befristet, sind im tabellarischen Stellenplan dargestellt. In 2019 sind hierfür Personalkosten in Höhe von ca. 714.400,- € zu erwarten. Dem stehen zu erwartende Fördermittel in Höhe von 589.000,- € gegenüber. Die Differenz muss vom EKO getragen werden. Folgende Kitas nehmen am Programm teil:

Kita Friedenstraße (1); Kita Neusalzer Straße (2); Kita Rödernstraße (3); Kita Mathildenstraße (4); Kita am Klinikum (5); Kita am Klinikum (5) zweite Fachkraft; Kita Erich-Ollenhauer-Straße (10); Kita Brandenburger Straße (11); Kita Goethestraße (15); Kita Johannes-Morhart-Straße (16); Kita Marienstraße (17); Kita Bismarckstraße (18); Kita Landgrafenstraße (19); Kita Frühlingsaustraße (20); Kita Berliner Straße (26); Kita Johann-Strauß-Weg (8); Kita Goerdelerstraße (9); Kita Schönbornstraße (12); Kita Gravenbruchweg (13); Kita Kleewasem (14); Kita Rheinstraße (21).

Programm „Pakt für den Nachmittag“

Ebenfalls im tabellarischen Stellenplan dargestellt sind die zusätzlichen Erzieher*innenstunden für die Hortplätze im Ganztagsklassenmodell - finanziert aus Landesmitteln des Programms „Pakt für den Nachmittag“. Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 stehen 367.868,- € zur Verfügung. Die Mittel werden zu 100 % zur Finanzierung zusätzlicher Erzieherinnenstunden aufgewendet. Ergänzende Eigenmittel des EKO sind nicht vorgesehen. Die Reduktion im Vergleich zum letzten Jahr ist im Wesentlichen der Tatsache geschuldet, dass die Grundschule Buchhügel keine Pakt-Schule mehr ist.

Frühe Hilfen

Ebenfalls im tabellarischen Stellenplan dargestellt sind die Netzwerkkoordination sowie die Familienhebamme Frühe Hilfen. Deren Kosten in Höhe von 108.196,- € werden zu 100% aus Drittmitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen finanziert.

Selbstlernzentrum und Bildungsbüro bei der VHS

Im tabellarischen Stellenplan dargestellt sind auch die bei der VHS angesiedelten Stellen mit Gesamtausgaben über 357.103,- €. Diese werden zu 100% über Drittmittel durch die VHS finanziert.

Netzwerk Elternschule

Die Geschäftsführung des Netzwerks Elternschule mit Personalkosten in Höhe von 36.710 € wird zu 100% finanziert durch Mittel, die im Planentwurf des Haushalts 2019 des Jugendamtes sichergestellt sind.

Zu 2

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2019

Die Betriebsleitung verfolgt das Ziel, Hauswirtschaft und Reinigung ausschließlich im Wege der Fremdvergabe erledigen zu lassen. Der Stellenabbau erfolgt per „natürlicher“ Fluktuation.

Die Frauenbeauftragte und der Personalrat haben dieser Maßnahme zugestimmt. Die Zustimmung ist daran gebunden, dass keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen, das Qualitätskonzept des EKO Vergabegrundlage ist, keine neuen Belastungen für das pädagogische Personal und die Leitungen in den Kitas entstehen, das Fremdpersonal ausreichende Deutschkenntnisse besitzt, das verbleibende Personal auch zukünftig weiterqualifiziert wird und vor Fremdvergabe die entsprechenden Stellen intern ausgeschrieben werden.

Gez.
Kaufmann-Reis
Betriebsleiterin

Anlage zum Stellenplan WPL/EKO 2019

Namens- / Nummernliste Kitas

Kita Nr.	Name der Kita
1	Kita Friedenstraße
2	Kita Neusalzer Straße
3	Kita Rödernstraße
4	Kita Mathildenstraße
5	Kita am Klinikum
6	Kita Bernardstraße
7	Kita Arnoldstraße
8	Kita Johann-Strauß-Weg
9	Kita Goerdelerstraße
10	Kita Erich-Ollenhauer-Straße
11	Kita Brandenburger Straße
12	Kita Schönbornstraße
13	Kita Gravenbruchweg
14	Kita Kleewasem
15	Kita Goethestraße
16	Kita Johannes-Morhart-Straße
17	Kita Marienstraße
18	Kita Bismarckstraße
19	Kita Landgrafenstraße
20	Kita Frühlingsaustraße
21	Kita Rheinstraße
22	Kita Bleichstraße
23	Kita an der Mathildenschule
25	Kita Beethovenstraße
26	Kita Berliner Straße
27	Kita Hafentallee
28	Kita am Hafen
29	Kita Lachwiesen
30	Kita Christian-Pleiß-Str.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2019

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)

Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
<u>Einnahmen</u>					
1. Zuweisungen zu Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2. Zuweisung zum Verlustausgleich aus Vorjahr	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
5. Zuweisung zur Unterdeckung	0	0	0	0	0
6. Jahresgewinn	50.417	33.000	70.200	75.100	80.000
<u>Ausgaben</u>					
1. Gewinnabführung	149.380	50.417	33.000	70.200	75.100
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
6. Jahresverluste	0	0	0	0	0